

6384/J XX.GP

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten G. Moser, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Atomtransitverbot, Aktionspaket Baustopp des AKWs Temelin und Stillegung  
des AKWs Bohonice

Mehrmals beschloß der Nationalrat ein mehrteiliges Aktionspaket zur Stillegung des AKWs Bohunice (April 1998) und zur Verhinderung des Fertigbaus des AKWs Temelin (Mai und Oktober 1998).

Erst nach dem mit einer knappen Mehrheitsentscheidung gefällten Beschuß der tschechischen Regierung, das AKW Temelin trotz gegenteiliger Empfehlungen von internationalen Experten fertig zu stellen, kündigten verschiedene Regierungsstellen ein Aktionspaket gegen die Inbetriebnahme an. Im Zuge der vorrgehenden Bemühungen, die Entscheidungsträger in Tschechien von der sicherheits - und wirtschaftspolitischen Widersinnigkeit des Projekts zu überzeugen, traten wiederholt österreichinterne Koordinationsmängel auf. Darüberhinaus fordern die Länder Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und Wien einen offensiveren Anti - Temelin - und Anti - Bohunice - Kurs der Bundesregierung.

In Sachen Atomtransit zeigte erst das jüngste Tunnelunglück, das dringend Maßnahmen zur Reduktion des Transport - Gefährdungspotentials in Österreich gesetzt werden müssen. Dazu gehört auch ein generelles Atomtransit - Verbot. Im Sommer 1997, als Medien und Grüne darauf aufmerksam machten, daß es immer wieder auch zu Transporten hochradioaktiven Materials durch Österreich kommt, wurde ein derartiges Verbot in Aussicht gestellt, aber trotz mehrmaliger Urgenz der Grünen im Nationalrat bislang nicht im Rahmen des ebenfalls ausständigen Atom - Verfassungsgesetzes umgesetzt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. Am 7. August 1997 kündigten Sie in der „Neuen Kronen Zeitung“ nach Auffliegen der Atomtransite durch Österreich an, daß „Atomtransporte durch unser Land verboten“ werden. Durch den aktuellen Anlaßfall des Tauerntunnel - Unglücks stellt sich die Frage der Gefahrenreduktion unter einem weiteren Aspekt. Bis wann werden Sie Ihre Ankündigung eines generellen Atomtransport - Verbotes in die Realität umsetzen?

2. Laut apa445 vom 18. Mai 1999 begrüßen Sie den Protest der NÖ Landesregierung gegen Temelin. Bekanntlich hat die NÖ Landesregierung in einer Protestnote fixiert, daß ein Baustopp in Temelin unabdingbare Voraussetzung für den Weg Tschechiens in die EU ist. Welche Aktivitäten werden Sie zur Unterstützung dieser Position innerhalb der Bundesregierung und der FU setzen?
3. Wann und in welcher Form wurde bzw. wird in den Vorverhandlungen (aquis - screening) zum Beitritt Tschechiens zur Europäischen Union die Erstellung eines Atom - Ausstiegskonzept bzw. ein Temelin - Baustopp thematisiert?
4. Wann wurden auf EU - Ebene Gespräche über finanzielle Umstiegshilfen für den Atomausstieg geführt?
5. In welcher Form wurde die Fertigstellung des AKWs Temelin auf dem Kölner Gipfel angesprochen?
6. Wann und in welcher Form wurde gegenüber dem deutschen Bundeskanzler auf die Risiken der Inbetriebnahme des AKWs Temelin hingewiesen und eine gemeinsame Vorgangsweise beraten?
7. Wodurch soll in Zukunft eine bessere Koordination der österreichischen Anti - Temelin - Aktivitäten gewährleistet sein?